



VERANSTALTUNG

EQAR-Kongress Recycling-Baustoffe zeigt neue Wege auf

Am 23. September 2016 fand in Bratislava der EQAR-Kongress zum Thema „Construction Material Recycling in Europe“ statt. Bei der Veranstaltung wurde der Stand und die Weiterentwicklung des europäischen Baustoff-Recyclings mit Vertretern aus dem Europäischen Parlament, der EU-Kommission, der Wissenschaft und der Recycling-Branche diskutiert. Lösungswege für das Erreichen einer Kreislaufwirtschaft Bau in Europa standen dabei im Mittelpunkt.

Die European Quality Association for Recycling (EQAR) wurde 2006 in Österreich gegründet und ist bestrebt, auf europäischer Ebene die Qualität für Recycling-Baustoffe zu heben – dies möglichst durch einheitliche europäische Standards für Recycling-Baustoffe. Allein aus 13 Staaten Europas nahmen Vertreter an der vor den Toren Österreichs stattgefundenen Tagung teil.

Eingangswort wurde seitens der EU-Kommission durch Vincent Basuyau ein

Plädoyer für ein ressourceneffizientes Europa gehalten: von der EU wurde im Sommer ein „C&D Waste Protocol“ beschlossen, welches nun im Herbst veröffentlicht werden wird. Hauptinhalt: 70% aller mineralischen Baurestmassen müssen mittelfristig in Europa möglichst regional einer Verwertung mit Qualitätssicherung zugeführt werden. Dabei wurde als „Best Practice“ vorgesehen, dass schon Abbrüche entsprechend umwelttechnisch beurteilt werden und damit das Eingangsmaterial

für Recycling-Anlagen möglichst frei von Schad- und Störstoffen ist. Dies entspricht in etwa der schon in Österreich durch die ÖN B 3151 „Rückbau als Standardabbruchmethode“ vorgesehenen Vorgangsweise, welche durch die Recycling-Baustoffverordnung rechtlich verankert wurde.

Als Innovation wurde seitens einer tschechischen Unternehmung, GB Energy Europe s.r.o., eine Technologie zur Verwendung von Bauabfall als Zuschlag für Recycling-Beton vorgestellt. Erste Wohnbauten sind nach diesem Verfahren hergestellt worden, ein großtechnischer Partner wird noch gesucht.

Weitere Innovationen wurden durch Maschinenhersteller im Bereich des mobilen Baustoff-Recyclings und der Qualitätsverbesserung durch Nassaufbereitung angesprochen. Diese Themen passten sehr gut zu den Gewinnern des EQAR-Preises 2016, dem EQAR-Award, der im Frühjahr öffentlich europaweit ausgeschrieben worden war. Aus einer Vielzahl von Einreichungen wurden zwei innovative Technologien ausgewählt: Neben der Firma GB Energy Europe s.r.o. wurde der Firma Bernegger GmbH ein Anerkennungspreis zugesprochen, der durch den Leiter des Technischen Ausschusses der EQAR, DI Martin Car, für die praktische Umsetzung einer mobilen Waschanlage für Recycling-Baustoffe vergeben wurde. Damit kann hochwertiger Baustoff auch außerhalb stationärer Anlagen hergestellt werden.

In der EQAR bündeln sich die langjährige Erfahrung und hohe Kompetenz europäischer Mitgliedsverbände und -unternehmen. Die EQAR hat sich die Förderung und Verbreitung einer qualitativ hochwertigen Aufbereitung zu Recycling-Baustoffen im Sinne der Umwelt zum Ziel gesetzt. Die hohe Kompetenz und der Europäische Anspruch auf Vertretung der Recycling-Branche wurden durch die Veranstaltung auch deutlich bewiesen.

www.br.v.at

Michael Brookshaw
(Global Distributor Manager
Keestrack Group) bei
seinem Vortrag im Rahmen
des EQAR-Kongresses.



Der EQAR-Award 2016 wurde für eine besondere Innovation auch an ein österreichisches Unternehmen vergeben: DI Christian Mlinar (Abfallwirtschaft und Umwelttechnik) und Andreas Fluch (Leitung Entsorgung/Deponie/Abfallwirtschaft); beide Firma Bernegger, Molln) erhalten den Preis von DI Martin Car (links) und Ing. Manfred Wierichs, EQAR-Präsident (rechts).



Podiumsdiskussion mit Repräsentanten aus 5 EU-Mitgliedsländern und von Vincent Basuyau (EU-Kommission, rechts).